

Lehrkraft: Carolin Wenzel		Leitfach: Kunst	
Rahmenthema: Film und Kunst			
Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas			
<p>Filme als eigenständiges künstlerisches Ausdrucksmittel und massentaugliches Unterhaltungsmedium sind Teil unserer visuellen kulturellen Wirklichkeit. Filme als Kulturgut verstehen zu lernen und deren spezifische Bildsprache untersuchen und kritisch beurteilen zu können leistet nicht nur einen Beitrag zu Medienkompetenz, sondern trägt auch zur allgemeinen Wahrnehmungsschulung und damit zu Bildkompetenz bei.</p> <p>Filme und bildnerisch-künstlerische Werke zu analysieren und diskutieren fördert reflektierten und selbstbestimmten Umgang mit den alltäglichen Bildwelten des Kinos, Fernsehens und der Werbung .</p> <p>Eigene filmische Erprobungen ermöglichen neue Formen des bildnerischen Ausdrucks und tragen mit Einblicken in Kamera- und Schnitttechnik zur allgemeinen Medienkompetenz bei.</p>			
Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	<p>Einführung: Ablauf, Zielsetzung und Bewertungsformen des Seminars Unterrichtsgespräch und Diskussion über Lieblingsfilme, Regisseure und Genres</p> <p>Einführung in die Filmgeschichte</p> <p>Verteilung von Referaten zu einzelnen filmisch- künstlerischen Positionen und Werken</p> <p>Einführung in filmisch-praktische Techniken und Verfahren (Kamera, Schnitt, Fotografie) sowie anschließende eigene Versuche dazu</p> <p>Diskussionen und Gespräche über Film und Kunst unterstützt von Beispielen Museums- und Kinobesuche Referate und Präsentationen der SchülerInnen</p>	<p>Unterrichtsbeiträge Eigene Erprobungen Referate</p>
	Jan. - Feb.	<p>Gespräche und Gruppenarbeiten sowie praktische Beispiele zur Filmgeschichte im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Bedingungen</p> <p>Ausarbeitung der Themen, Zwischenpräsentationen, Reflexion der individuellen Schwerpunkte und Zielsetzungen der voraussichtlichen Arbeitsabläufe der Seminararbeiten</p>	<p>Unterrichtsbeiträge Exposé zur Seminararbeit Zwischenpräsentationen</p>

11/2	März - April	Erstellung der Seminararbeit, unterstützende Beratung und Begleitung durch die Lehrkraft Zwischenpräsentationen	Zwischenpräsentationen Eigene Projekte
	Mai - Juli	Zwischenpräsentationen Weitere Filmgespräche und Unterrichtsgänge	Zwischenpräsentationen Eigene Projekte
12/1	Sept. - Nov.	Fertigstellung der Seminararbeit in Theorie und Praxis, Konzeption möglicher Abschlusspräsentationen, regelmäßige Besprechungen mit einzelnen Schülern und in der Gruppe	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Ausarbeitung und Durchführung der Abschlusspräsentationen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen angeben):

1. Untersuchung und Erörterung des Genrebegriffs anhand eines Beispiels
(z.B. Filmgenre „Western“, „Science fiction“ etc.)
2. Die Bedeutung von Musik im Film (Z.B.: „Spiel mir das Leid vom Tod“)
3. Trickfilm und „Graphic novel“ (Z.B.: „Persepolis“, „Waltz with Bashir“)
4. Fotografie im Film (Z.B.: „Blow up“, „Memento“, „Lola rennt“, „One our Photo“)
5. Reise- und Migrationsfilm
6. Ausgewählte Regisseure und ihr spezifisches Werk
7. Filmische Arbeiten bildender Künstler (Z.B.: Christian Marclay, Matthew Barney)

Weitere Bemerkungen zur Seminararbeit:

Die Seminararbeit besteht aus einem schriftlichen Teil, in dem die gewählte Thematik erforscht und erörtert wird, sowie einer dazugehörigen praktischen Arbeit, in der mittels fotografischer oder filmischer Skizzen und bildnerischen Versuchen eigene Ideen und Ansichten zum gewählten Thema gezeigt werden. Zur Notenfindung tragen wesentlich die Kreativität und Konsequenz der Arbeit sowie die Stringenz und Flüssigkeit des schriftlichen Anteils bei.

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters